

# TUTORIUM WIPR I

## Wiederholung Anfechtung

1

# ANFECHTUNG ALS WIRKSAMKEITSHINDERNIS

- Anfechtung = Gestaltungsrecht



Ein anfechtbares Rechtsgeschäft ist grundsätzlich wirksam, solange es nicht angefochten ist

- Wird ein anfechtbares Rechtsgeschäft angefochten, gilt es als von Anfang nichtig (§ 142 I BGB)

# PRÜFUNGSaufbau

- I. Zulässigkeit der Anfechtung
- II. Anfechtungsgrund
- III. Anfechtungserklärung
- IV. Kein Ausschluss
- V. Anfechtungsfrist

# PRÜFUNGSaufbau

## I. Zulässigkeit der Anfechtung

- ❖ Grundsätzlich immer
- ❖ Ausnahmen: z.B. § 164 II BGB

## II. Anfechtungsgrund

- ! Immer Willensmangel der maßgebliche Person prüfen
  - Bei Vertretung grds. der Vertreter § 166 I BGB

### ❖ § 119 I BGB

1. Alternative: Der Erklärende weiß, was er sagt/tut, weiß aber nicht, was es bedeutet (Inhaltsirrtum)
2. Alternative: Der Erklärende wollte das, was er sagt/tut gar nicht sagen/tun (Erklärungsirrtum)

### ❖ § 119 II BGB

Irrtum über verkehrswesentlichen Eigenschaften einer Sache/Person (Eigenschaftsirrtum)

### ❖ § 120 BGB

Falsche Übermittlung eines Boten

### ❖ § 123 BGB

Arglistige Täuschung oder widerrechtliche Drohung

# PRÜFUNGSaufbau

## III. Anfechtungserklärung

§ 143 BGB

bei Anfechtung durch Bevollmächtigten (z.B. Rechtsanwalt):  
Vorlage einer Vollmachtsurkunde notwendig (§ 174 BGB)

## IV. Kein Ausschluss

- ❖ Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäftes durch den Anfechtungsgegner (§ 144 BGB)
- ❖ 10 Jahre nach Abgabe der Willenserklärung (§ 121 II BGB bzw. § 124 III BGB)

## V. Anfechtungsfrist

- ❖ §§ 119, 120 BGB:  
unverzüglich § 121 I BGB
- ❖ § 123 BGB:  
binnen Jahresfrist § 124 I BGB

# RECHTSFOLGEN

- Rechtsgeschäft gilt als von Anfang an nichtig (§ 142 I BGB)
- Ggf. Schadensersatzpflicht gem. § 122 BGB  
(nicht bei § 123 BGB)
- Ggf. Rückabwicklung gem. § 812 BGB